



Unerreichte **Volksgruppen** erreichen

Beginne in deiner Nachbarschaft

Als meine Frau und ich 2008 mit acht Koffern für einen dauerhaften Missionsdienst nach Nicaragua ausreisten, waren wir noch stark vom traditionellen Missionsbild geprägt: berufene Christen – primär aus dem Westen – gehen zu bedürftigen Nationen des globalen Südes. Dort predigen sie das Evangelium und helfen den materiell Bedürftigen. Das Thema *unerreichte Volksgruppen* hatten wir jedoch nicht groß auf dem Schirm.

Völker im Fokus Gottes

Als wir dann 2013 einen sogenannten *KairosKurs* machten, wurden uns einige ganz wichtige neue Aspekte bezüglich Mission klar: so zum Beispiel, dass Gott sowohl den *einzelnen Menschen* als auch *ganze Völker* im Blick hat.

„Aus einem einzigen Menschen hat Gott alle *Völker* der ganzen Welt hervorgebracht. Er hat im Voraus festgelegt, welche aufsteigen und welche stürzen sollten, und er hat ihre Grenzen festgelegt“ (Apg 17,26). Die Vielfalt der Völker ist Gottes Wille und er hat einen Plan für jedes Volk. Am Ende möchte Gott diese Vielfalt der Völker vor seinem Thron anbeten sehen (Offb 7,9).

Auch das Alte Testament hat ganze Völker im Blick. „Erzählt den *Völkern* von seinen Taten und sagt allen, welche Wunder er tut!“ (Ps 96,3). Im



ZUM AUTOR

Andreas Pestke leitet die Missionsorganisation Globe Mission. Er ist im Vorstand des Missionsdachverbandes APCM und engagiert sich in der Simply Mobilizing-Bewegung. Andreas ist mit Marion verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Weitere Informationen: www.globemission.org

gleichen Psalm werden die Völker aufgerufen, „sich vor dem HERRN zu verneigen und zu erkennen, dass der HERR herrlich und stark ist.“ Gott möchte die Menschen in Völkern erretten.

Nationalstaaten ungleich Völker

Wenn wir in der Bibel von „Völkern“ lesen, denken wir vielleicht zuerst an Nationalstaaten mit geopolitischen Grenzen wie beispielsweise Indien oder Nigeria. Insgesamt gibt es derzeit etwa 200. Diese Sichtweise wird dadurch bestärkt, dass in einigen Bibelübersetzungen das griechische Wort „ethnos“ mit *Nation* übersetzt wird. Es sollte jedoch besser mit *Volk* übersetzt werden. Die Menge der in der Bibel angesprochenen Völker ist viel größer als die Anzahl der Nationalstaaten. Schon allein in Indien leben mehr als 2000 Volksgruppen!

Was ist eine Volksgruppe?

Ende der 60er-Jahre begannen Missiologen Kriterien zu entwickeln, woran man eine sogenannte *Volksgruppe* festmachen kann. Dabei standen nicht ethnologische Gesichtspunkte im Vordergrund, wie z.B. Sprache, Wertesystem oder Bräuche, sondern missionsstrategische Aspekte. Man kam zu folgender Definition:

Eine Volksgruppe ist die größte Gruppe Menschen, in der sich das Evangelium verbreiten kann, ohne auf Verständnis- oder Annahmeschwierigkeiten zu stoßen.

In anderen Worten: Stößt man bei seinen Missionsbemühungen auf ei-

ne Volksgruppe mit einer anderen Sprache als die eigene, hat man offensichtlich Verständigungsprobleme. Das stellt eine Barriere bei der Verbreitung des Evangeliums dar. Die Kenntnis derselben Sprache ist also eine wichtige Voraussetzung, um als Volksgruppe zu gelten.

Obwohl man dieselbe Sprache spricht, können jedoch weitere Faktoren wie Abstammung, Kultur oder Religionszugehörigkeit die Annahme der guten Botschaft behindern. In Indien beispielweise tut ein Mensch sich schwer, das Evangelium von einer Person aus einer niedrigeren Kaste anzunehmen. Stellen die oben genannten Faktoren keine Behinderung bei der Verbreitung des Evangeliums innerhalb einer Gruppe dar, gehören diese Menschen zu einer Volksgruppe. Missionsforscher des Joshua-Projekts haben auf Basis dieser Definition mehr als 17.400 Volksgruppen identifiziert.

Unerreicht gleich unerrettet?

Die Identifikation einer begrenzten Anzahl von Volksgruppen ermutigte die Missiologen:

Es ist möglich, diese mithilfe des Heiligen Geistes und mit guter Planung nach und nach mit dem Evangelium zu erreichen. Wann gilt eine Volksgruppe als *erreicht*? Wenn es in ihr mindestens *eine* Person gibt, die an Jesus glaubt? Oder müssen erst *alle* Menschen in der Volksgruppe Christen geworden sein?

Fünfzehn Jahre lang rangen die Forscher um eine hilfreiche Definition. Sie sollte nicht nur etwas über

Wie werden Volksgruppen definiert

1. Was meinte Jesus mit „Machet zu Jüngern alle Nationen“?

Das griechische Wort, das Jesus für Nation verwendete, ist „ethnos“, von dem wir das deutsche Wort „ethnisch“ ableiten. Jesus bezog sich auf Volksgruppen, als er dieses Gebot gab.

Bucharische Juden in Israel definieren sich durch Ethnizität und Sprache



Residen im Irak definieren sich durch Religion und Sprache



2. Was ist eine „Volksgruppe“?

Die traditionelle Definition lautet: „Für die Zwecke der Evangelisierung ist eine Volksgruppe die größte Gruppe, in der sich das Evangelium als Gemeindegründungsbewegung verbreiten kann, ohne auf Barrieren des Verständnisses oder der Akzeptanz zu stoßen.“

Dariganga in der Mongolei definieren sich durch Sprache



3. Verständnis und Akzeptanz

Dies sind die beiden Haupthindernisse für die Verbreitung des Evangeliums: Verständnis (Sprache) und Akzeptanz (Ethnie/Religion/Kultur).

Chukchi in Russland definieren sich durch Sprache



10. Welche Art von Liste ist das Joshua-Projekt?

Die Liste von Volksgruppen des Joshua-Projekts ist keine akademische anthropologische Liste. Sie definiert Volksgruppen mit dem Ziel, strategische Gemeindegründungen zu erleichtern.

Akan in Ghana definieren sich durch Sprache



9. Wie Volksgruppen nicht definiert sind.

Volksgruppen werden nicht definiert nach:

- Beruf: Taxifahrer sind keine Volksgruppe.
- Sozialer Status: Eine herrschende Klasse in einem Land ist keine Volksgruppe.
- Wirtschaftlicher Status: Die Armen in einem Land sind keine Volksgruppe.



Hausa in Nigeria definieren sich durch Sprache und Religion



Jat (Muslime) in Pakistan definieren sich durch Kaste / Kultur und Religion



Lodha (Hindus) in Indien definieren sich durch Kultur/Kaste und Religion



Chhetri in Nepal Definiert durch Kaste/Kultur

4. Die größte Hürde?

Bei der Definition einer Volksgruppe lautet die Schlüsselfrage „Welche Herde(n) ist/sind die größte(n)?“

5. Vier Faktoren, um Volksgruppen zu definieren:

- Sprache
- Kultur
- Religion
- Geographie

Diese können in beliebiger Kombination auftreten. Normalerweise definieren nur ein oder zwei dieser Faktoren eine Volksgruppe.



Duna in Papua Neu Guinea definieren sich durch Sprache

8. Ethno - was?

- Volksgruppen, die durch ihre Sprache definiert sind, werden gewöhnlich „ethno-linguistische“ Völker genannt.
- Volksgruppen, die durch Kultur/Kaste/Religion definiert sind, werden oft als „ethno-kulturelle“ Völker bezeichnet.

7. Häufige Verallgemeinerungen

Es gibt zwar Ausnahmen, aber außerhalb Südasiens ist das größte Hindernis für die Verbreitung des Evangeliums in der Regel die Sprache. In Südasien sind die größten Barrieren eher die Kultur/Kaste und die Religion.

6. Geographie nach Ländern

Traditionell haben Missionsforscher Volksgruppen nach Ländern klassifiziert. Die aktuelle Schätzung des Joshua-Projekts schätzt, dass es etwa 17 400 verschiedene Volksgruppen nach Ländern gibt.

Quelle: Joshua Project
www.joshua-project.net



den prozentualen Anteil von wiedergeborenen Christen (= Quantität), sondern auch etwas über das evangelistische Potenzial der Christen innerhalb einer Volksgruppe (= Qualität) aussagen: Wie viele der Bekehrten sind auch Zeugen Jesu und von ihren Ressourcen in der Lage, andere zu Jüngern zu machen?

Weit verbreitet bezeichnet man darum heute eine Volksgruppe als „unerreicht“, wenn es dort keine lebensfähige einheimische Gemeinde gibt, die im Hinblick auf Anzahl und Ressourcen in der Lage ist, ihr eigenes Volk zu evangelisieren, es dort weniger als 2% wiedergeborene Christen und weniger als 5% Namenschristen gibt.

In Frankreich geht man beispielsweise von weniger als 2% wiedergeborenen Christen aus. Trotzdem gilt die Volksgruppe der Franzosen nicht als unerreicht. Der Anteil der Namenschristen ist größer als 5% und die lokale Gemeinde Jesu hat das Potenzial, ihr eigenes Volk zu evangelisie-

ren. Eine Volksgruppe kann also als „erreicht“ eingestuft werden, obwohl es noch einen hohen Prozentsatz an Unerreichten gibt.

In erreichten Volksgruppen ist es verhältnismäßig einfach, an eine Bibel in seiner Muttersprache zu kommen. Es ist nicht schwer, eine lebendige Gemeinde zu finden, in der ein Suchender das Evangelium erklärt bekommt. Für Menschen in einer unerreichten Volksgruppe dagegen stellt das eine große Herausforderung dar. 7 400 Volksgruppen klassifiziert das Joshua-Projekt nach dieser Definition als „unerreicht“.

Die gute Nachricht

Die Unerreichten sind nicht unerreichbar. Als Folge der globalen Migrationsströme leben Menschen von vielen dieser Volksgruppen in unseren Städten hier im Westen. Sie sind unsere Nachbarn. Es ist zwar weiterhin notwendig, dass viele Missionare zu den unerreichten Volksgruppen in andere Länder gehen; aber auch

diejenigen, die ihr Heimatland nicht verlassen, können etwas tun.

Wenn wir uns als Gemeinde Jesu die „heilige 3G-Regel“ zu Herzen nehmen, ist es zu schaffen, alle 7 400 unerreichten Volksgruppen mit dem Evangelium zu erreichen. ∞

Die 3G-Regel

Gebet – Fang doch an, regelmäßig und konkret für die unerreichten Volksgruppen zu beten. Es gibt geniale Ressourcen und Gebets-Apps, die dir dabei helfen.

Gehen – Lass dich zu den Unerreichten in deiner Stadt senden. Nach Johannes 20,21 sind wir *alle* Gesandte, also Missionare. Die Türken gelten beispielsweise als die größte unerreichte Volksgruppe der Welt. Viele von ihnen leben unter uns.

Geben – Investiere in Projekte, deren Ziel es ist, die Unerreichten zu erreichen. Leider wird nur ein verschwindend kleiner Anteil (<1%) der Missionsausgaben dafür eingesetzt.